



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Ausbau der Kontakte

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

äußern. Im Sommersemester 1992 fand die Ringvorlesung zum Thema "Europäische Integration" statt. Prominente Referenten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft hielten dabei vielbeachtete Vorträge.

Kulturelle Veranstaltungen

Neben langfristig geplanten Veranstaltungsreihen fanden Vorträge von Hochschullehrern in der Region statt. Auch Tage der offenen Tür wurden angeboten. Durch gesellschaftliche Veranstaltungen, wie die Soirée in Detmold, das Unifest in der Paderhalle, Empfänge und Tag der Hochschule, Konzerte des Hochschulorchesters und des Collegium Musicum, Theateraufführungen der Studio-bühne, Schriftstellerprofessuren und Kunstausstellungen wirkte die Universität - Gesamthochschule auch als bedeutender kultureller Faktor in der Öffentlichkeit. Die Veranstaltungen fanden teilweise in Zusammenarbeit mit der Universitätsgesellschaft statt. Der Fachbereich Kunst, Musik, Gestaltung gab einen Jahreskalender "Bilder aus dem Kunstsilo" in Zusammenarbeit mit der Universitätsgesellschaft heraus.

Hochschulsport

Der Hochschulsport meldet für den Berichtszeitraum einen weiteren Zuwachs der Beteiligung, die nunmehr vor allem im Wintersemester in Grenzbereiche zumutbarer Belegungsfrequenzen in der Auslastung des Universitätssportzentrums gerät. Weitere Angebote sind nur noch unter Auslagerung in externe Sportstätten zu realisieren. So wurde die Begegnungsstätte St. Vinzenz mit einem erheblichen Zeitkontingent für die Abwicklung des Kursbetriebs im Bereich Tanzsport angemietet.

Nach außen präsentierte der Hochschulsport sich glänzend durch den Sommer- und Winterball 92 mit jeweils weit mehr als 1600 Teilnehmern in der Paderhalle.

Nach dem Motto "Ganz Paderborn ist auf den Beinen - die Uni natürlich auch" fand am 27. Mai 92 der CHALLENGE DAY in Paderborn statt, wobei an der Hochschule in Zusammenarbeit von Sportwissenschaft und Hochschulsport ein Ergebnis von über 22.000 Einzelbeteiligungen erreicht wurde, die ganz erheblich zum guten Gesamtab-schneiden der Stadt beitrugen.

Sportler der Hochschule waren wiederum an zahlreichen internationalen Studentenmeisterschaften und Turnieren mit guten Ergebnissen beteiligt. Stellvertretend soll hier der Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Orientierungslauf in der Mannschaftswertung erwähnt werden. Im Team-sport nahmen die Bereiche Baseball und American Football einen rasanten Aufschwung,

wobei letztere auch den Spielbetrieb für ein Frauenteam vermeiden konnten.

Im Mittelpunkt des letzten Teils des Berichtszeitraumes standen die Vorbereitungen für den Tag des Sports am 10. November 1992 im Rahmen der 20-Jahr-Feier der Universität, einer Gemeinschaftspräsentation von Sportwissenschaft und Hochschulsport.

VI. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Ausbau der Kontakte

Hatte sich das Rektorat für den Zeitraum 1983-87 die Pflege der Auslandsbeziehungen als einen der Schwerpunkte seiner Tätigkeit gesetzt und einen rapiden Ausbau der Auslandspartnerschaften der Hochschule erreicht (WS 83/84: 3 Partnerschaften; WS 86/87:15 Partnerschaften), so nahm sich das neugewählte Rektorat für den Berichtszeitraum 1987-91 eine Konsolidierung der bestehenden Kontakte zum Ziel. Dennoch kam es zu einem weiteren Ausbau der institutionalisierten Auslandsbeziehungen, vor allem im Hinblick auf den Studentenaustausch: bis Ende des Jahres 1992 hatte sich die Zahl der vertraglich geregelten Kooperationen mit Hochschulen im Ausland auf insgesamt 44 erhöht.

Das Rektorat hat seit 1988 bewußt keine neuen hochschulweiten Partnerschaften abgeschlossen, begrüßt aber die wachsende Zahl von internationalen Kooperationen auf der Ebene der Fächer und Fachbereiche. Neue Abkommen unterschrieben 1991 der Fachbereich Elektrische Energietechnik mit einem Partner in Irland, der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit Partnern in Frankreich, Portugal und Griechenland, der Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften mit Partnern in Frankreich und Belgien sowie die Fachbereiche Mathematik/Informatik und Elektrotechnik je mit einem Partner in Belgien.

Austausch

Der Austausch von Studierenden ist auch weiterhin ein Kernstück der internationalen Abkommen der Hochschule. Von Auslandsmüdigkeit kann an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn keine Rede sein. So wurden im Jahr im Jahr 1991 insgesamt 124 Paderborner Studierende für ein ein- oder zweisemestriges Studium an Partnerhochschulen vermittelt (1987 waren es erst 76) und die Zahl der Bewerbungen übersteigt die freien Auslandsstudienplätze meist um 100%.

Die Beteiligung der Universität - Gesamthochschule - Paderborn an inzwischen 17 ERASMUS-Programmen der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studentenmobilität hat zu dieser Ausweitung des Studentenaustausches beigetra-

gen. Weitere fünf Programme sind bereits in Planung. Von allen Partnerhochschulen hielten sich im Oktober 1991 insgesamt 110 Austauschstudentinnen und -studenten an der Universität - Gesamthochschule auf (hier waren 1987 nur 50 zu verzeichnen). Dazu kamen im Studienjahr 1991/92 12 Stipendiaten aus Polen und der UdSSR im Rahmen von Sonderprogrammen. Die Zahl der regulär in Paderborn und den Abteilungen studierenden Ausländer stieg im Berichtszeitraum von 519 auf insgesamt 903, von denen im Wintersemester 1991/92 130 am vorbereitenden Deutschkurs teilnahmen (zum Vergleich: im Winter 1987/88 waren es nur 60, im Sommer 1988 bereits über 100).

Finanzmittel

Für Pflege und Ausbau der Auslandsbeziehungen standen dem Akademischen Auslandsamt 1991 aus Hochschul- und Landesmitteln insgesamt 40.453 DM zur Verfügung. Das bedeutet fast 35% bzw. 39 % weniger als in den Vorjahren 1989 und 1990. Dieser erhebliche Mittelrückgang liegt in einer drastischen Kürzung der Zentralmittel des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung begründet.

Dagegen konnten mit jährlich steigendem Erfolg Drittmittel zur Förderung der Auslandsbeziehungen eingeworben werden. So förderte das Deutsch-Französische Jugendwerk seit 1988 (1991 mit insgesamt 14.224 DM) einzelne Vorhaben (Praktika, Seminare), die in erster Linie den Studenten zugute kamen. Aus bewilligten ERASMUS-Programmen gingen zusätzlich 1990/91 etwa 42.000 DM und für 1991/92 insgesamt 60.000 DM für die Organisation der Koordinierung mit EG-Partnern an die Hochschule.

Der Beraterkreis des Rektorates zur Koordinierung der Auslandsaktivitäten, dem neben Prorektor Rahmann (FB 5) die Professoren Freese (FB 3), Hermann (FB 10), Meerkötter (FB 14), Weber (FB 5), Sachs (FB 16) und Lenzing (FB 17) angehören und an dessen Sitzungen auch die Leiterin des Auslandsamtes teilnimmt, tagte zuletzt im Juni 1991, um über die Entwicklung der Hochschulpartnerschaften und Austauschprogramme zu beraten. Die Amtszeit dieses Beraterkreises, der 1991 neu konstituiert wurde, ist mit der des Rektorates verknüpft.

Ostkontakte

In den letzten Jahren des Berichtszeitraumes standen die internationalen Beziehungen der Hochschule auch im Zeichen der sanften Revolution und gefallenen Grenzzäune im Osten Europas. So wurde gleich nach dem Fall der Mauer in der ehemaligen DDR von der Hochschule ein Kooperationsvertrag mit der Martin-Luther-Universität Halle unterzeichnet und eine Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität Berlin, die schon vor der Wende eingeleitet worden war, im

Januar 1990 vertraglich besiegelt. Dazu kamen seit Herbst 1989 eine Vielzahl neuer Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen in der ehemaligen DDR und zu vielen osteuropäischen Hochschulen in allen Fachbereichen und Fachgebieten. Die Kontakte zur Partnerhochschule Eötvös-Lorand-Universität Budapest konnten seit 1989 intensiviert und ausgeweitet werden. Dazu gehörten die Aufnahmen des Studentenaustausches ebenso wie der Besuch des Béla Bartók-Chores an der Paderborner Hochschule.

Im Rahmen des "Gorbatschow-Kohl-Programmes" nahm der Fachbereich Maschinentechnik zum Herbst 1991 zum zweiten Mal sowjetische Stipendiaten als Studenten auf.

Ausländische Studierende

Zum Wintersemester 1991 erhielt die Hochschule ca. 700 Bewerbungen von ausländischen Studienbewerbern.

Die Gesamtzahl ausländischer Studierender (inklusive Teilnehmer des Deutschkurses für Studienbewerber und Studierender ausländischer Partnerhochschulen) ist im Berichtszeitraum kontinuierlich angestiegen; inzwischen studieren insgesamt 1063 Ausländer/innen in Paderborn und den Abteilungen gegenüber 569 im Wintersemester 1987/88. Die Ausländerquote der Hochschule stieg von 4.4% (1987/88) auf 6.8% (1991/92).

Studierende aus der Türkei stellen mit 216 Studenten wie in den letzten Jahren weiterhin die größte ausländische Gruppe an der Hochschule. Als Kinder ausländischer Arbeitnehmer haben jedoch etwa drei Viertel von ihnen einen deutschen Schulabschluß und gelten deshalb als "Bildungsinländer". Bei den "echten" ausländischen Studierenden bilden die 135 Chinesen die mit Abstand stärkste Gruppe (1987/88 waren es erst 30). 50 von ihnen besuchen die studienvorbereitenden Deutschkurse. Die Mehrzahl hat in China allerdings bereits einen Studienabschluß erworben und betreibt hier ein Aufbaustudium. Auch dies ein Trend, der sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Demgegenüber rückläufig ist die Zahl iranischer Studierender. Bemerkenswert ist die 1991 relativ groß gewordene Gruppe von 54 Studierenden aus Kamerun. Hier zeichnet sich der Trend ab, daß verstärkt Bewerber/innen aus Schwarzafrika an die Hochschule kommen.

Der Trend aus den Vorjahren in der Wahl des Studienfaches bei den ausländischen Studierenden hat sich fortgesetzt: An der Spitze der Be-